

Auszug aus der PFHA Prüfungsordnung

Ausrüstung und Outfit

Reiter: Das Gesamtbild sollte gepflegt sein.

Vorschriften, die der Gesundheit und Sicherheit dienen, sind in Fettdruck aufgeführt und müssen eingehalten werden.

Schuhe für alle Klassen und alle Reiter: Die Schuhe müssen einen festen Absatz haben, der mind. 1,5 cm hoch ist. Die Schuhe oder Stiefel müssen gut in den Fender oder Steigbügel passen und genug Platz haben. Turnschuhe, Sneakers, Sandalen, Halbschuhe, oder Gummistiefel sind nicht erlaubt.

Passende hohe Stiefel oder Jodhpur sind erlaubt.

Kinder und Teenager unter 18 Jahren müssen einen Reithelm tragen.

Reithelme dürfen von jedem Reiter getragen werden.

Hüte: Reithelm, Paso Fino Hut (hell oder schwarz) oder ein ordentlicher Hut mit Krempe soll getragen werden. Keine Kappen oder Mützen.

Langhaar sollte zusammengebunden sein.

Langarm Hemd mit Kragen. Das Hemd muss in den Hosenbund gesteckt werden.

Jackets oder Westen können über dem Hemd getragen werden, sind aber nicht obligatorisch.

Hosen, Reithosen oder Jodhpurs sind erlaubt. Gepflegte Jeans in schwarz oder beige (einfarbig, keine Auswaschungen, etc.) dürfen ebenfalls getragen werden. Die Hosen können entweder über den Schuhen oder in den Stiefeln getragen werden.

Bezüglich der Farben gibt es keine Vorgaben, jedoch sollte das Gesamtbild der Kleidung ordentlich, angemessen, zusammenpassend sein und das Bild von Pferd und Reiter abrunden.

Pferde

Metall an Nasenstücken/Bosals/Barbadas

Eine Kinnkette oder Kinnriemen ist erlaubt, aber darf nicht zu eng sitzen. In keiner Klasse sind Noppen, Kugeln oder Knoten an Nasen- oder Kinnstücken erlaubt. Mit Ausnahme von Schooling Klassen sind in Classic Fino und Performance Klassen Metall in, unter, über oder auf am "Caveson" Nasenstück nicht erlaubt.

Metall an Kopfstücken, Bruststücken: Flache oder gravierte Metall Dekoration ist erlaubt an Stirnriemen, Cavesons und/oder Backenstücken von Trensen sowie auf den Strippen von evtl. Vorderzeug.

Sattel

1. Englisch: in allen Klassen, darf dieser ein englischer Sattel jeder Art sein. Wenn eine Satteldecke benutzt wird, sollte diese in gedeckten Farben gewählt werden und zum Rest der Ausrüstung passen. Die Steigbügel müssen zur Gesamtausrüstung der englischen Ausrüstung passen.
2. "Plantation Saddle": Arbeitssattel im Pleasure Typ ist in allen Freizeit Klassen erlaubt. Wenn eine Satteldecke benutzt wird, sollte diese in gedeckten Farben gewählt werden und muss nicht unbedingt zum Gesamtbild vom Sattel passen.

3. Westernsattel: Western Sattel mit Horn sind in den Klassen erlaubt, in denen ein Western Outfit vorgeschrieben ist. Wenn ein Sattelpad verwendet wird, sollte es in gedeckten Farben gewählt werden. Western Sättel sind außerdem in Freizeitklassen erlaubt, wenn Western Ausrüstung benutzt und die entsprechende Kleidung getragen wird.

Kopfstück.

Das Kopfstück kann ein kolumbianisches oder englisches Kopfstück sein. Es kann flach, rund oder geflochten sein. Das Kopfstück darf aus Leder, Ziegenhaut, flacher Rohhaut oder schwarzem oder braunem Nylon sein. Gedrehte Rohhaut ist nur in Schooling Klassen erlaubt.

Ziegenhaut Kopfstücke mit weißen oder cremefarbenen Zügeln, die zum Kopfstück passen, sind erlaubt. Die Backenstücke dürfen 2-2,5 cm sein und mit einem Stirnband. Das Stirnband und das Nasenstück darf nicht breiter als 2,5 cm und mindestens 1,5 cm breit oder im Durchmesser sein. Jegliche Art von Ausbindern und Hilfszügeln sind nicht erlaubt. An den Kopfstücken darf ein traditionelles Pisador (auch aus Rohhaut) befestigt sein.

Zügel: Die Zügel können aus Leder, flach, rund oder geflochten sein. Nylonzügel oder Zügel aus anderen natürlichen handgemachten Materialien dürfen benutzt werden (im weiteren als "Nylon" bezeichnet). Wenn Nylonzügel benutzt werden, müssen diese die gleiche Farbe wie das Kopfstück haben oder in einer gedeckten Farbe sein. Eine Kombination aus Leder/Nylon darf benutzt werden. Karabiner, die den Zügel mit dem Gebiss oder Bosal verbinden, dürfen benutzt werden außer in Equitation und PFHA Horsemanship Klassen. Zügel mit Schnallen und ohne Karabiner müssen in allen Equitation und Horsemanship Klassen benutzt werden.

Diverses: Ein englisches Brustgeschirr, das nicht breiter als 2,5 cm sein darf, kann benutzt werden. Flaches oder eingraviertes Dekor aus Metall an den Strippen ist erlaubt. Vynil oder reflektierendes Vynil ist weder an Kopfstücken oder Brustgeschirren erlaubt.

Western: . In allen Klassen, in denen Western Ausrüstung angesagt ist, sollte die Ausrüstung aus einem guten Western Arbeitssattel bestehen. Silberne Dekoration ist erlaubt, darf aber nicht dominieren. Das Kopfstück sollte ein Western-Type Kopfstück sein. Pferde unter 5 Jahren dürfen auch eine Wassertrense oder Bosal tragen. Pferde die 5 und älter sind, müssen mit einer Kandarre geritten werden. Sperriemen und Nasenstücke sind verboten. Brustgeschirre sind verboten. Western Bruststücke, die nicht breiter als 2,5 cm sein dürfen, dürfen benutzt werden. Beachtet die jeweilige Klassen Beschreibung bezüglich der Ausrüstung!

Gebisse: Gebisse sind in allen Klassen, außer Schooling oder anderen entsprechend deklarierten Klassen, zu verwenden. Die Gebisse müssen tierschutzgerecht, Kandarre oder Wassertrense, sein. Siehe dazu auch "Paso Fino Ausrüstung". **Eine standard Kandarre hat einen Schenkel mit einer maximalen Länge von 21,5 cm (8 ½ inches). Wenn eine Kandare benutzt wird, muss eine Kinnkette oder ein Kinnriemen von mindestens 1,25 cm (1/2 inch) Weite benutzt werden.**

Das Mundstück ist eine Metallstange mit einem Durchmesser von 0,8 bis 1,9 . Die Stangen dürfen Intarsien haben, aber müssen sanft oder mit Latex umwickelt sein. Nichts darf unter oder über dem Mundstück abstehen wie Verlängerungen, Zacken oder Nieten, die dazu dienen, das Pferd einzuschüchtern. Rollen in der Mitte des Gebisses sind akzeptabel und dürfen aus zwei oder drei Teilen bestehen und dürfen einfach oder doppelt gebrochen sein. Ein dreiteiliges Mundstück kann einen Verbindungsring von 3 cm oder weniger im Durchmesser oder eine flache Verbindungsstange von 1 bis 1,9 cm (gemessen vom oben nach unten mit einer maximalen Länge von 2 inches), welches flach im Maul liegt oder einen Löffel haben. Der Löffel darf nicht höher als

6,3 cm sein. Gebrochene Mundstücke, half-breeds und spade bits sind Standard. Jegliche Abweichungen von diesen Gebissen ist verboten.

Die Zügel müssen an jedem Schenkel befestigt sein. Jegliche Zügel oder andere Hilfsmittel, welche die effective Länge des Zügels verlängern und damit die Hebelwirkung auf den Schenkel einer Kandarre beeinflussen, ist verboten.

Eine Standard Wassertrense ist ein gebrochenes, rundes, nicht umwickeltes, mildes Mundstück aus Metall mit einem Durchmesser von 0,8 bis 1,9 cm. Wassertrensen brauchen nicht mit einer Kinnkette oder Kinnriemen benutzt werden. Falls ein Kinnriemen benutzt wird, muss dieser unterhalb der Zügel angebracht sein.

Alle Gebisse mit Schenkeln müssen mit Kinnkette oder -riemen benutzt werden. Diese müssen flach sein und mindestens 1,25 cm breit und flach am Pferd anliegen.

Sporen: Sporen dürfen nicht in den Paso Fino Prüfungen benutzt werden. Ausnahmen sind stumpfe Sporen, die in Spezialklassen benutzt werden dürfen.

Spezielles: Wenn ein Ab- und Aufsteigen im Lineup in einer der Pleasure Klassen, darf jeder Reiter eine Aufsteighilfe anfordern, um den Test durchführen zu können.

Reithelm

Ein Sicherheits-Reithelm darf statt oder unter einem Paso Fino Show Hut getragen werden. In Klassen, in denen ein Sprung verlangt wird, gilt eine Helmpflicht. Alle Reiter die 12 Jahre und jünger sind sowie in Walk-Corto Leadline müssen immer einen Reithelm tragen, wenn sie auf einem Pferd sitzen.

Klassen

Jugend-Klassen

Allgemeines

Alter: Das Alter, welches der jugendliche Reiter am Beginn des Turnierjahres (01. September) hatte, gilt für das gesamte Turnierjahr.

Junior: zwischen 13 und 17 Jahren

Sub-Junior: zwischen 7 und 12 Jahren

Walk-Corto Leadline: zwischen 3 und 9 Jahren

Kopfschutz: Reithelm!

Einsteiger-Klassen

Einsteiger sind Reiter, die maximal 2 Erstplatzierungen bei einem Turnier hatten, darunter auf Turnieren platziert wurden oder noch gar nicht auf einem Turnier gestartet sind.

Amateur-Trainierte Pferde

Dies sind Pferde, die während der letzten sechs Monate nicht von einem Profi trainiert wurden.

Performance Klassen:

Amateur Performance Mares = Amateur Performance Stuten (Pferde aller Altersgruppen)

Amateur Performance Geldings = Amateur Performance Wallache (Pferde aller Altersgruppen)

Amateur Performance Stallions = Amateur Performance Hengste (Pferde aller Altersgruppen)

Amateur-Trained Performance = Amateur-Trainierte Pferde Performance (Pferde aller Altersgruppen)

Performance Youth – Junior/Sub Junior = Performance Jugend für die jeweilige Altersklasse

Performance Novice Adult = Performance Einsteiger Erwachsene Reiter

Performance Novice Youth = Performance Einsteiger Jugendliche

Gänge:

1. Versammelter Schritt. Gleichmäßiger, viertakt Gang, mit Kadenz, geradegerichtet, lebhaft, animiert und rhythmisch. Dieser Gang wird mit Versammlung, Style und Brillanz ausgeführt.

2. Versammelter Paso Corto. Gleichmäßiger, lateraler viertakt Gang mit moderatem Vorwärtstempo und moderater Schrittweite. Dieser Gang ist weich, geschmeidig, mit Kadenz, animiert und brilliant. Das Pferd ist gut versammelt, voll balanciert und zeigt eine Symetrie in der Bewegungsmechanik. Das Pferd soll sich stolz präsentieren, mit Style, Eleganz und Arbeitseifer sowie mit guten Manieren und soll willig reagieren.

3. Versammelter Paso Largo. Gleichmäßiger, lateraler viertakt Gang. Dieser Gang ist weich, balanciert, versammelt, present und animiert mit gesteigerter Vorwärtsbewegung. Die Mechanik soll harmonisch sein und das Pferd sich nicht vorne "heraushebeln" oder hinten auseinanderfallen. Das Pferd soll arbeitswillig erscheinen und ein deutlicher Wechsel der Geschwindigkeit vom Paso Corto in den Paso Largo muss sichtbar sein. Gleichzeitig soll sich das Pferd willig in der Geschwindigkeit zurücknehmen lassen. Alle Wechsel zwischen den Gängen sollen gleichmäßig und weich erfolgen. Die gleichmäßige viertakt Kadenz muss beibehalten werden sowie der Style, die Präsenz und Brillanz. Verlust von Form, Kadenz oder Weichheit wegen zu hoher Geschwindigkeit sollte mit Punktabzug bestraft werden.

In dieser Klasse sollte das Pferd Style und Geist präsentieren, verbunden mit Gehorsam und guten Manieren. Das Pferd soll willig vorwärts gehen und ruhig stehen, wenn es dazu aufgefordert wird.

Die Klasse sollte wie folgt gewertet werden:

30 % Versammelter Paso Corto

30 % versammelter Paso Largo

10 % versammelter Schritt

20 % Ausstrahlung, Gebäude, Manieren und Bewegungen und

10 % Sounding Board, falls es genutzt wird.

Spezielles Augenmerk sollte auf Brillanz, Form, Weichheit und rhythmische Konsistenz der Gänge gelegt werden.

Pleasure Klassen

Amateur Pleasure Mares = Amateur Pleasure Stuten (Pferde aller Altersgruppen)

Amateur Pleasure Geldings = Amateur Pleasure Wallache (Pferde aller Altersgruppen)

Amateur Pleasure Stallions = Amateur Pleasure Hengste (Pferde aller Altersgruppen)

Amateur-Trained Pleasure = Amateur-Trainierte Pferde Pleasure (Pferde aller Altersgruppen)

Pleasure Youth – Junior/Sub Junior = Pleasure Jugend für die jeweilige Altersklasse

Pleasure Novice Adult = Pleasure Einsteiger Erwachsene Reiter

Pleasure Novice Youth = Pleasure Einsteiger Jugendliche

Pleasure Veteran Horses ages 15-20 = Pleasure Pferde 15-20 J.

Pleasure Veteran Horses ages 21 and over – Pleasure Pferde 21 J. und älter

Pleasure Rescue Horses – Pleasure Rescue Pferde (alle Altersgruppen, alle Geschlechter)

1. Gänge

Schritt: Gleichmäßiger viertakt Schritt, keine zu hohen Bewegungen, weicher Schritt mit milder Versammlung. Die Kopfhaltung des Pferdes ist natürlich und entspannt.

Paso Corto: weicher, stabiler, taktklarer, gleichmäßiger lateraler Viertakt. Rhythmisch, mit mäßigem Raumgriff und Versammlung. Das Pferd geht vorwärts aber ohne zu eilen. Die Bewegungen sollen fließend, willig, entspannt, balanciert und locker sein. Das Pferd präsentiert sich in natürlicher Aufrichtung und entspannt.

Paso Largo: weicher, konstanter Viertakt Tölt. Flüssig und schnell ohne davonzueilen oder auseinander zu fallen. Die Versammlung ist mäßig. Sowohl Raumgriff als auch Geschwindigkeit liegen deutlich über dem Paso Corto und ein deutlicher Wechsel zwischen den Tempi muss sichtbar sein. Der klare Viertakt, die Form und Kadenz muss jederzeit beibehalten werden und darf nicht zu Lasten der Geschwindigkeit gehen, während Raumgriff und Geschwindigkeit im Gang positiv zu bewerten sind.

In dieser Klasse soll die Lockerheit des Paso Fino typischen Ganges demonstriert werden. Die Versammlung ist mäßig. Deshalb sind Benehmen und Gehorsam des Pferdes besonders wichtig und jede Widersetzlichkeit müssen bestraft werden. Das Pferd sollte mit kleinster Einwirkung des Reiters kontrollierbar sein und dem Reiter sollte man ansehen, dass er Freude beim Reiten hat. Übergänge zwischen den Gängen sollen weich, entspannt und willig erfolgen und das Pferd sich ruhig, willig und kooperativ zeigen. Ein Pferd das gegen das Gebiss geht, die Ohren anlegt oder mit dem Schweif schlägt sollte entsprechend mit Punktabzug bestraft werden.

Die Pferde zeigen in dieser Klasse Schritt, Paso Corto, Paso Largo, Line up und Rückwärtsrichten. Das Rückwärtsrichten muss gerade, ruhig und kontrolliert erfolgen. Widersetzlichkeit beim Rückwärtsrichten wird bestraft. Reiter dürfen nicht ohne Steigbügel reiten.

Diese Klasse wird wie folgt gerichtet:

20 % Paso Corto

20 % Paso Largo

20 % Schritt

5 % Rückwärtsrichten und

25 % Benehmen, Exterieur, Arbeitseifer und Bewegungen und

10 % Sounding Board, wenn es benutzt wird.

Country Pleasure

Country Pleasure Mares = Country Pleasure Stuten (Pferde aller Altersgruppen)

Country Pleasure Stallions and Geldings = Country Pleasure Hengste und Wallache (Pferde aller Altersgruppen)

Gänge

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt Schritt. Fließende, weiche Bewegungen bei mäßiger Versammlung. Das Pferd geht in natürlicher Aufrichtung und ist entspannt.

Paso Corto: klarer, reiner Viertakt Tölt. Das Pferd läuft locker und mit moderatem Raumgriff vorwärts. Die Schritte sollen gleichmäßig sein und die Bewegungen balanciert und nicht verhalten sein. Ein deutlicher Unterschied in der Geschwindigkeit zwischen Schritt und Corto muss erkennbar sein. Bei leichtem Zügelkontakt erlaubt der Reiter dem Pferd, die Nase leicht vor der Senkrechten zu haben. Kopf- und Halshaltung dürfen etwas tiefer sein. Das Pferd präsentiert sich stolz, elegant und willig mit gutem Benehmen und prompten Reaktionen.

Paso Largo: reiner, klarer Viertakt Tölt mit längerer Schrittweite und deutlich höherer Geschwindigkeit als der Corto. Die Bewegungen sollen ausbalanciert sein und der Übergang aus dem Corto soll flüssig erfolgen. Die Geschwindigkeit sollte deutlich über der des Cortos liegen. Das Pferd geht am lockeren Zügel, ohne auf den Zügeln zu liegen oder zu ziehen. Der Reiter erlaubt dem Pferd, den Rahmen zu verlängern, um Geschwindigkeit aufnehmen zu können. Extreme Geschwindigkeit, Verlust der Form, Kadenz oder Weichheit werden bestraft.

Das Country Pleasure Pferd sollte ein ruhiges, cooperatives, sicheres und leichtrittiges Pferd sein, welches sich balanciert, leicht und locker bewegt. Es muss ein einwandfreies Benehmen zeigen und sofort und willig auf die Einwirkung des Reiters reagieren. Das Pferd muss jederzeit an einem sehr lockeren Zügel und ohne Widersetzlichkeit zu reiten sein, gleichzeitig soll es athletisch sein und Energie zeigen. Es muss stets ein ruhiges, entspanntes und extrem lenkbares Benehmen zeigen. Es muss stillstehen und willig rückwärts gehen, wenn es dazu aufgefordert wird. Pferde, die ein aggressives Verhalten zeigen, zu sehr versammelt sind oder zu animiert laufen werden streng bestraft. Diese Klasse ist offen für Amateure und für Pferde, die während 30 Tagen vor dem Turnier nicht in professionellem Training waren. Es ist verboten, diese in anderen Klassen zu starten.

Diese Klasse wird wie folgt gerichtet:

20 % Schritt

20 % Paso Corto

20 % Paso Largo

10 % Rückwärtsrichten

10 % Ausdruck und Gangmechanik und

20 % Benehmen

Speziell soll auf Form, Weichheit, Rhythmus, Klarheit des Tölts und auf die Leichtrittigkeit geachtet werden.

Equitation

Adult = Erwachsene Reiter

Youth – Junior/Sub-Junior = Jugendliche Reiter der entsprechenden Altersstufe

In der Equitation Prüfung für Erwachsene muss der Reiter ab 18 Jahre alt sein. Hier sollen der besondere Reitstil, die Anmut, Präsentation und die Einheit zwischen Pferd und Reiter im Vordergrund stehen. Es wird zu 100% der Reiter gerichtet. Das Pferd wird nur dahingehend beurteilt, wie es vom Reiter vorgestellt wird. Die Pferde müssen im Tölt vorgestellt werden.

Der Reiter muss jederzeit sein Pferd effektiv und vollkommen unter Kontrolle haben, damit Reiter und Pferd ein harmonisches Gesamtbild abgeben. Das Gesamtbild ist das wichtigste Kriterium.

Arm und Hand Position.

Der Oberarm sollte locker herunterhängen, der Ellbogen auf einer senkrechten Linie mit der Schulter des Reiters. Die Zügelführung soll in einer der beschriebenen Arten erfolgen:

- a) Beidhändige Zügelführung, das Zügelende liegt auf der rechten Halsseite des Pferdes.
- b) Der Zügel verläuft in gerader Linie vom Gebiss, der Daumen fixiert den Zügel von oben. Die Finger werden zu einer lockeren und unverkrampften Faust geschlossen. Das Zügelende soll locker auf der rechten Halsseite des Pferdes herabhängen. Die Hände sollen leicht getragen werden, die Hand soll weder absolut senkrecht noch waagrecht zum Sattel stehen und eine weiche aber konstante Verbindung zum Pferdemaul halten und das Pferd so effektiv kontrollieren. Die Höhe der Handhaltung über dem Widerrist des Pferdes hängt von der Aufrichtung des jeweiligen Pferdes ab. Eine extrem hohe oder tiefe Handhaltung ist jedoch unerwünscht. Die Hände des Reiters sollen nicht über den Mähnenkann greifen oder hinter dem Vorderwiesel sein. Ellbogen, Unterarm, Hand und Mail sollten möglichst immer eine gerade Linie bilden. Die Hände und Handgelenke sollten weich mit den Bewegungen des Pferdes mitgehen und nicht zu weit auseinander stehen.

Kopf Position.

Der Kopf des Reiters soll aufrecht und mit erhobenem Kinn getragen werden. Die Augen des Reiters schauen geradeaus in Bewegungsrichtung.

Rückenposition.

Der Reiter soll aufrecht und gerade, jedoch nicht steif sitzen. Die Schultern sollen gerade und auf einer Linie sein.

Fuß und Arm Position.

Der Reiter sollte mit langem, lockeren Bein, das mäßig im Knie gewinkelt ist, sitzen. Der Unterschenkel sollte unter dem Körper des Reiters liegen und nicht nach außen gedreht werden. Nach außen gedrehte Unterschenkel sind unerwünscht. Die Füße des Reiters sollte bei mäßig tiefem Absatz (ca. 2,5 cm) parallel zum Pferdekörper sein. Die Fußballen ruhen direkt auf dem Steigbügel-Tritt mit gleichmäßigem Druck im Steigbügel. Ferse, Hüfte und Schulter in einer Linie. Die Füße sollen natürlich getragen werden (weder zu sehr nach innen oder außen zeigende Zehen).

Sitz in Bewegung

Der Sitz und die Haltung des Reiters in Bewegung sollten natürlich, koordiniert und graziös sein. Der Reiter sollte in allen Gangarten fast bewegungslos im Sattel sitzen. Von der Seite aus betrachtet sollen Kopf, Schulter, Hüfte und Absatz des Reiters eine senkrechte Linie bilden. Die Zehe des Reiters

sollte niemals weiter vorne sein als sein Knie, dadurch soll die Balance direkt über die Fußgelenke gehalten werden. Der Oberarm des Reiters hängt locker und gerade aus der Schulter und sollte nicht unnatürlich an den Körper gepresst, zu weit nach vorne gestreckt oder vom Körper weggehalten werden. Der Reiter soll den Anschein erwecken, fest im Sattel zu sitzen, ohne mit dem Oberkörper hin- und herzuschwanken. In allen Gangarten soll der Reiter stets gerade in der Mitte des Sattels sitzen und nicht nach hinten rutschen.

Paso Fino Horsemanship – European (Prüfungsordnung der PFAE e.V.)

Anforderungen:

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende Bewegungen bei mäßiger Versammlung.

Paso Corto: versammelter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend.

Für Trote y Galope: versammelter, rhythmischer Trote im langsamen Tempo.

Für Trocha (y Galope): versammelter, rhythmischer Trocha im langsamen Tempo.

Paso Largo: versammelter, rhythmischer, klarer Viertakt Tölt. Das Pferd darf weder auseinanderfallen noch davoneilen. Sowohl Raumgriff als auch Geschwindigkeit sollen deutlich über dem Paso Corto liegen und ein deutlicher Wechsel zwischen den beiden Tempi muß sichtbar sein.

Für Trote y Galope: versammelter, rhythmischer Trote im schnelleren Tempo.

Für Trocha (y Galope): versammelter, rhythmischer Trocha im schnelleren Tempo.

Für alle gilt: die Geschwindigkeit soll jeweils deutlich über dem langsameren Tempo der jeweiligen Gangart liegen und ein deutlicher Wechsel zwischen den beiden Tempi muss sichtbar sein.

Gewichtung:

50% Horsemanship des Reiters

20% Harmonie zwischen Reiter und Pferd

30% Leistung des Pferdes

Ablauf:

Die Reiter reiten im Paso Corto (bzw. Trote oder Trocha für die entsprechenden Pferde) auf der linken Hand. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, (bzw. Trote oder Trocha für die entsprechenden Pferde), Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Zum Reverse werden die Pferde Richtung Bahnmitte abgewendet. Während die Pferde im Paso Corto (bzw. Trote oder Trocha für die entsprechenden Pferde) sind, erfolgt nach Maßgabe der Richter mindestens ein Stopp an der Bande.

Pferde, die keinen rhythmischen, klaren Viertakt Tölt (bzw. Trote oder Trocha für die entsprechenden Pferde) zeigen, werden entsprechend schlechter platziert. Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt Line-up. Danach müssen folgenden Einzelaufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge gezeigt werden:

Einzelaufgaben: siehe gesonderte Beschreibung

PFHA Amateur Adult Horsemanship.

Diese Klasse wird zu 50 % Horsemanship des Reiters, 10 % das Zusammenpassen von Pferd und Reiter und 40 % die Leistung des Pferdes gerichtet.

1. Procedures.

Der Reiter reitet im Paso Corto auf der linken Hand. 30 Sekunden im Corto dann Übergang in den Paso Largo. 30 Sekunden Paso Largo, dann Übergang in den Schritt. 15 Sekunden Schritt. Handwechsel. Wieder 15 Sekunden Schritt. Dann Übergang in den Paso Corto. 30 Sekunden im Corto, dann Übergang in den Paso Largo, dann Übergang in den Schritt. 15 Sekunden Schritt. Handwechsel und wieder 15 Sekunden Schritt. Danach im Corto ins Line-Up. Aus dem Line-Up startet der Reiter mit den Einzelaufgaben.

Die Einzelaufgaben werden noch gesondert aufgeführt.

Gänge.

- a. Schritt: Mäßig versammelt und gleichmäßig ohne zögerlich zu sein oder zu eilen.
- b. Corto. Versammelt, mit Kadenz und rhythmisch.
- c. Largo. Versammelt, rhythmisch und mit gutem Übergang vom Corto in den Largo.

Einzelaufgaben:

Verreiten.

Ein Reiter wird nicht Disqualifiziert, wenn er sich bei den Einzelaufgaben verreitet, aber wird entsprechend niedriger platziert. Die Ausrüstung sollte Englisch sein. Schooling Ausrüstung ist nicht erlaubt.